

3. 116. a (1) Konkurs-Rundmachung.
 Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten und Küstenland sind einige Finanzwach-Kommissärsstellen I. und II. Klasse, mit den Gehältern jährlicher 630 fl., beziehungsweise 525 fl. und den systemisirten Nebengeldern, zu besetzen.
 Bewerber um diese Stellen haben ihre vorchriftsmäßig dokumentirten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Prüfung aus der Warenkunde und dem Zollverfahren, oder aus den Verzehrungssteuer-Vorschriften und der Kenntniss einer slavischen oder der italienischen Sprache, binnen vier Wochen im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.
 Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.
 Graz den 16. April 1861.

zur Ausführung pro 1861 genehmigt, und diese im Lizitationswege angeordnet.
 Die diesfällige Verhandlung wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach am 25. April d. J. stattfinden, und Vormittag um 9 Uhr beginnen, zu welcher Erstehungslustige mit dem Beifolge eingeladen werden, dass:
 1. Die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge in Bausch und Bogen mit den bezüglichen, einzeln ausgewiesenen Beträgen vorgenommen, und die Ratifikation des erzielten Lizitations-Resultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot mit dem Fiskalpreise gleich, oder unter demselben ist.
 2. Vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Lizitation nicht allein die allgemeinen Bedingungen der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse

und Bedingungen des auszuführenden Baues, deren Befolgung der Ersterer in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt.
 3. Schriftliche Offerte, gehörig abgefasst, auf einem mit 36 kr. markirten Bogen geschrieben, und mit dem 5% Reugelde belegt, welches auch von den Lizitanten für ihre mündlichen Angebote gefordert und beim Kontraktabschluss auf 10% zu ergänzen sein wird, werden nur bis zum obbestimmten Lizitationsbeginne angenommen, und dass
 4. die bezüglichen allgemeinen und speziellen Bedingungen, so wie auch die Preisverzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Lizitations-Verhandlung bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.
 K. k. Baubezirksamt Laibach am 12. April 1861.

3. 105. a (3) Nr. 184. Lizitations-Rundmachung.
 Mit dem Dekrete der löbl. k. k. Baubdirektion vdo. S. d. M., Nr. 3520, wurde:
A. Auf der Wiener-Straße:
 1. Die Rekonstruktion des Kanals im D. 3. III/11-12 außer der Ortschaft Prevoje, im Betrage pr. 220 fl. 90 kr.
 2. Die Rekonstruktion des Durchlasses vor St. Veith bei der Einmündung der, zum k. k. Bezirksamte Egg führenden Bezirksstraße D. 3. III/12-13, im Betrage pr. 336 fl. 33 kr.
 3. Die Rekonstruktion der unteren linksseitigen Flügelmauer, bei der gewölbten Brücke am Meklenovc Dist. 3. III/13-14, im Betrage pr. 335 fl. 69 kr.
 4. Die Rekonstruktion des Durchlasses im Kompale Distanz-Zeichen III/6-7, im Betrage pr. 169 fl. 24 kr.
 5. Die Rekonstruktion des Durchlasses in Podsmerece Distanz-Zeichen IV/1-2, im Betrage pr. 172 fl. 19 kr.
 6. Die Rekonstruktion eines vor Trojana befindlichen Durchlasses im D. 3. V/1-2, im Betrage pr. 217 fl. 74 kr.
 7. Die Herstellung einer neuen Stützmauer statt der morschen Pfahlwand in St. Veith im D. 3. III/12-13, im Betrage pr. 155 fl. 35 kr.
 8. Die Herstellung einer neuen Stützmauer in Ternava Distanz-Zeichen III/2-3, im Betrage pr. 233 fl. 86 kr.
 9. Die Rekonstruktion der unterwaschenen und theilweise eingestürzten Stützmauer in Petelink, D. 3. IV/7-8, im Betrage pr. 146 fl. 13 kr.
 10. Die Wiederherstellung der längs des Bloßfabaches unterwaschenen und eingestürzten Stützmauer, in der Länge von 9 Klafter, D. 3. V/9-10, im Betrage pr. 216 fl. 52 kr.
 11. Die Aufstellung der neuen Geländer in verschiedenen Strecken D. 3. III/5-7, IV/15, V/10 und V/2-3, im Betrage pr. 219 fl. 23 kr.
B. Auf der Triester-Straße:
 12. Die Konservations-Arbeiten bei dem Durchlasse beim Kurnig vor Gleinisch D. 3. O/3-4, im Betrage pr. 213 fl. 47 kr.
 13. Die Konservations-Arbeiten bei der gewölbten Tuinca-Brücke vor Oberlaibach D. 3. III/5-6, im Betrage pr. 205 fl. 23 kr.
 14. Die Rekonstruktion von 14 Stück baufälligen Parapetmauern am Raskouc-Berge Distanz-Zeichen III/11 bis III/1, im Betrage pr. 322 fl. 50 kr.
C. Auf der Agramer-Straße:
 15. Die Konservations-Arbeiten bei der Raanbrücke in Laibach, im Betrage pr. 168 fl. — kr.
 16. Die Rekonstruktion des Durchlasses vor Lauerca Distanz-Zeichen O/14-15, im Betrage pr. 209 fl. 44 kr.
 17. Die Beistellung von 200 Stück eisernen Schneeschaufeln und 20 Stück hansenen Gräbenschnüren, im Betrage pr. 210 fl. — kr.

3. 113. a (3) Straßen-Lizitations-Rundmachung. Nr. 202.
 Wegen Uebernahme der auf den Reichsstraßen des Adelsberger k. k. Baubezirkes für das Verwaltungsjahr 1861 mit dem Erlasse der löblichen k. k. Landesbaudirektion für Küstenland und Krain vdo. Triest vom 7. April 1861, 3. 3356, zur Ausführung genehmigten und in der nachstehenden Tabelle angeführten Konservations- und Rekonstruktionsbauten nebst Lieferung des Straßenbauzeuges wird die Minuendo-Versteigerung bei dem löblichen k. k. Bezirksamte in Adelsberg am 24. April d. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittag abgehalten und die Ausbietung nach den einzelnen Bauobjekten vorgenommen werden, als:

Post-Nr.	Auf dem Straßen-zuge	Bauobjekte	Fiskalpreis in öst. W.	
			fl.	kr.
1	S t e r	Konservationsarbeiten an den 4 Einräumershäusern am Raskouc, Garzhareuz, Matschkouc und unter dem Smolevoberge	287	45
2		Rekonstruktion der Leistenmauer in Grasche, im D. 3. VIII/11-13	190	79
3		Rekonstruktion von 16 Stück und Ergänzung von 47 Stück Interval-Parapetmauern zwischen den D. 3. V/2 bis VI/10	366	52
4		Rekonstruktion von 16 Stück Interval-Parapetmauern am Gabrelberge, im D. 3. X/1-3	243	84
5		Bei- und Aufstellung von 108 Stück Randsteinen, zwischen den D. 3. III/15 bis IV/5	237	60
6		Herstellung eines gepflasterten Seitenrigols im Orte Adelsberg, im D. 3. VII/2-3	187	68
7	K i m a n e r	Konservationsarbeiten der Rakitnikbrücke, im D. 3. O/5-6	497	65
8		Konservationsarbeiten der Koffesebrücke, im D. 3. III/11-12	332	84
9		Rekonstruktion der Leistenmauern, im D. 3. O/0-2 bei Salog	313	50
10	W i p p a c h = G ö r z e r	Herstellung der Leistenmauer hinter Seuze, im D. 3. I/1-2	366	23
11		Rekonstruktion eines Durchlasses bei Zegunza, im D. 3. II/8-9	118	87
12		Rekonstruktion der Leistenmauern am Lositzer-Felde, im D. 3. O/14 bis I/0	314	26
13		Rekonstruktion der Leistenmauer am St. Weiter-Felde, im D. 3. I/0-1	279	2
14	H i r n b a u m e r	Bei- und Aufstellung von 40 Stück Randsteinen, im D. 3. O/7-8 am Rebernizaberge	88	—
15		Rekonstruktion eines Durchlasses Bergole, im D. 3. VI/11-12	124	68
16		Herstellung von fichtenen Geländern von der Anhöhe vor Podkrai bis Sturia, vom D. 3. VI/6 bis VII/6	475	34
17	S ä m m t l i c h e n	Bei- und Aufstellung von 125 Stück Randsteinen, in der Strecke zwischen D. 3. IV/12 bis VI/8	275	—
18		Bei- und Aufstellung von 64 Stück Randsteinen zwischen Podkrai und Mersnik, vom D. 3. VI/9 bis VII/11	140	80
19		Anschaffung der verschiedenen Straßenbauzeugstücke	424	76

Zu dieser Versteigerungsverhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beifolge eingeladen, das Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Andern lizitiren will, das 5% Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legescheine auszuweisen hat.
 Schriftliche, nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfasste, mit dem 5% Reugelde belegte Offerte, worin das

Anbot, wenn solches auch für alle Bauobjekte gestellt werden sollte, dennoch für jedes Objekt speziell ohne jedem Vorbehalte, einer Ausnahme oder Bedingung, mit Ziffern und Buchstaben anzusehen ist, werden bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.
 Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, sowie auch die sonstigen Bauakten und Pläne können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Bau-Bezirksamte und am Lizitationstage bei dem löblichen k. k. Bezirksamte in Adelsberg eingesehen werden.
 K. k. Baubezirksamt Adelsberg am 13. April 1861.

3. 649. (2) Nr. 1430.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein, nomine des hohen Alerars, gegen Johann Kottinig von Swille, wegen an Perzentualgebührenrückstände schuldigen 6 fl. 17 1/2 c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 219 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 338 fl. 40 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den 29. Mai, auf den 28. Juni und auf den 29. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. März 1861.

3. 650. (2) Nr. 1551.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Michael Stare von Mannsburg gegen Bartholomäus Behouz von Groß-Mannsburg, wegen aus dem Urtheile ddo. 15. Juli 1851, Nr. 2819, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Kassenrealität; des in eben demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 63 vorkommenden Acker, und endlich des im Grundbuche Schernbüchel sub Urb. Nr. 98 vorkommenden Acker, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1133 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den 7. Juni, auf den 8. Juli und auf den 8. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. März 1861.

3. 651. (2) Nr. 1385.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Swetina von Laibach, gegen Georg Brenzke von Laak bei Mannsburg, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. Juli 1860, schuldigen 1120 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Habbach, sub Refsk. Nr. 6 vorkommenden Waldes, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den 24. Mai, auf den 24. Juni und auf den 24. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. März 1861.

3. 655. (2) Nr. 1048.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekanntwo befindlichen Tabulargläubigern, im Grundbuche der Chezhkergüt sub Berg, Nr. 9 vorkommenden Weingortrealität in Wenische hiermit erinnert:

Es habe Maria Teschman von Wenische, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte, sub praes. 28. März 1861, Z. 1048, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 26. Juni l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Pasnik von Wenische als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben,

widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 28. März 1861.

3. 657. (2) Nr. 671.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekanntwo befindlichen Tabulargläubigern, Helena Kadiuz und Michael Burger, und ihren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Kovazhizh von St. Walburga, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Fildnik sub Refsk. Nr. 6 und 81 vorkommenden Realität zu St. Walburga haftenden Sackposten, als: a) des zu Gunsten der Helena Kadiuz geb. Merzajz haftenden Heiratsvertrages vom 6. Juni 1801, ob 100 fl. ö. W.; b) der zu Gunsten des Michael Burger haftenden Schuldobligation vom 27. März 1801, pr. 200 fl. ö. W., sub praes. 26. Februar 1861, Z. 671, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 10. Juli 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Johann Pollak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den bestehenden Vorschriften verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Februar 1861.

3. 658. (2) Nr. 672.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekanntwo befindlichen Tabulargläubigern Jakob Bisjak, Johann Koschnik und Blas Urezhek, so wie deren gleichfalls unbekanntes Erben aufzufüllenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Johann Kern von Primskau, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der, auf der im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Refsk. Nr. 260 A vorkommenden Realität haftenden Sackposten: 1) des zu Gunsten des Jakob Bisjak pr. 50 fl. ö. W. intabulirten Schuldbriefes vom 11. März 1791; 2) des zu Gunsten des Johann Koschnik pr. 25 fl. ö. W. intabulirten Schuldbriefes vom 13. Mai 1791; 3) des zu Gunsten des Blas Urezhek pr. 80 fl. intabulirten Schuldscheines vom 12. November 1803; und des zu Gunsten des Nämlichen intabulirten Schuldscheines vom 13. Oktober 1806 pr. 85 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 26. Februar 1861, Z. 672, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 10. Juli 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Johann Pollak von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Februar 1861.

3. 662. (2) Nr. 1021.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Verbiz von Dülle, gegen Jakob Merkun von Saverch, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Dezember 1859, Z. 3584, schuldigen 214 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Refsk. Nr. 71 vorkommenden, zu Saverch liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 811 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den 11. Mai, auf den 11. Juni und auf den 11. Juli 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 22. März 1861.

3. 667. (2) Nr. 490.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird der Ursula und ihrem Sohne Jerni Bodnik, dann der Gertraud Schontar und ihrem Gatten, dem Martin, Andreas, Lukas und Helena Schontar, der Ursula Bodnik, dem Lorenz Bodnik und Kaspar Pinter und deren Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Herr Georg Deisinger von Laak, als Gewalthaber des Martin Bodnik von Ermern, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung nachstehender Sackposten, als:

- 1) die Forderungen der Ursula und ihres Sohnes Jerni Bodnik, aus dem Vertheilungsvertrage vom 25. April 1799, intb. 26. Juli 1799, betreffend die Abtheilung der Halbhube an Jerni Bodnik;
- 2) die Wohnung und den Lebensunterhalt für Gertraud Schontar und ihren Gatten, so wie die Forderungen des Martin, Andreas, Lukas und Helena Schontar a pr. 42 fl. 30 kr., aus dem Uebergabvertrage ddo. 17. Jänner 1774, intb. 10. Jänner 1810;
- 3) die Forderung der Ursula Bodnik an Lebensunterhalt und Wohnungsrecht nebst 21 fl. 13 kr., und der Helena Schifferer pr. 63 fl. 45 kr., aus dem Vergleiche vom 23. Jänner 1802, intb. 26. Juli 1803;
- 4) die Forderung des Lorenz Bodnik, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. Oktober 1806, intab. eodem pr. 110 fl. 30 kr., und
- 5) die Forderung des Kaspar Pinter aus dem Kaufvertrage vom 6. August 1795, intab. 2. April 1810 wegen Ankauf eines Theils von der Gemeinde za bizam, sub praes. 26. Februar 1861, Z. 490, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den 3. Mai 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Schuchnik von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 27. Februar 1861.

3. 671. (2) Nr. 403.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschek von Planina, gegen Jakob Grimschek von Senjschek, wegen schuldigen 110 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak sub Refsk. Nr. 418 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1801 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den 4. Mai, auf den 8. Juni und auf den 5. Juli 1861 jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. Jänner 1861.

3. 673. (2) Nr. 897.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kremschig von Laase, gegen Michael Matizhizh von Laase, wegen schuldigen 121 fl. 28 kr. öst. Währung c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk. Nr. 147 und 175 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3380 fl. — kr. öst. Währung, gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tag-satzung auf den 1. Mai 1861, Vormittags 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht am 11. Februar 1861.